

KURZ NOTIERT

Töpfern mit Kindern in der Umweltstation

NEUNBURG. Am Samstag, 2. August, bietet die Umweltstation FUKS in der Wassergasse den Kurs „Töpfern mit Kindern“ bis sechs Jahre (14 bis 15 Uhr) und ab sieben Jahre (15.15 bis 16.30 Uhr) an. Im Mittelpunkt der Kurse der Kunsttherapeutin Karin Schmidt steht der freie Umgang mit dem Material Ton, das Erlernen von Grundtechniken, die Freude am Material, verbunden mit der kreativen Umsetzung eigener Ideen. Kosten: acht Euro einschließlich Material, ohne Brennen. Anmeldung erforderlich unter Umweltstation FUKS, Tel. (0 96 72) 92 58 30, oder Fax (0 96 72) 92 58 38 oder per Email an fuks.kiener@t-online.de (mz)

Ausflugsfahrt zum Handball-Supercup

NEUNBURG. Ein echtes „Schmankerl“ bietet die Handballabteilung des 1. FC Neunburg demnächst ihren Mitgliedern an: Am Samstag, 30. August, geht's in die Olympiahalle nach München zum Spiel um den Toyota HBL Super Cup. Um 15 Uhr stehen sich der Deutsche Meister und Pokalsieger THW Kiel und der Supercup-Sieger des Vorjahres, der HSV Hamburg, gegenüber. Die Teilnahme an der Fahrt ist für Kinder ab der C-Jugend möglich, Anmeldungen nehmen die jeweiligen Betreuer entgegen. Die Kosten für Fahrt und Eintritt betragen für Kinder und Jugendliche fünf Euro, für Erwachsene 15 Euro. (mz)

„Ob unsere Gesellschaft noch gerecht ist?“

NEUNBURG. Zu den bevorstehenden bayerischen Landtags- und Bezirkstagswahlen hält der Schwandorfer Kreisverband der Linken am kommenden Freitag ab 19.30 Uhr eine öffentliche Versammlung im Gasthof „Zur Goldenen Gans“ (Nebenzimmer). Es spricht Rechtsanwalt Dietmar Zierer, Direktkandidat für den Landtag, zum Thema „Ob unsere Gesellschaft noch gerecht ist?“. Interessierte Zuhörer sind willkommen. (mz)

Gartenkaffee im „Hof unterm Nussbaum“

SCHWARZHOFFEN. Der Stoppelclub Schwarzhofen lädt für Freitag, 15. August (Feiertag Maria Himmelfahrt), ab 14 Uhr zum Gartenkaffee im „Hof unterm Nussbaum“ im ehemaligen Gasthof Bauer ein. Es gibt selbst gemachte Kuchen, Torten und Kaffee und ab 17 Uhr Live-Musik mit Jürgen Zach und Freunden, dazwischen liest Schriftsteller Brandl aus Amberg aus seinem Gedichtband. Außerdem bekommen die Besucher leckere Speisen aus der „Stoppelclub-Küche“ und vom Grill, sowie diverse Getränke in der Mendocino-Bar. (mz)

SC-Damenturnsparte feiert 30. Geburtstag

KLEINWINKLARN. Am kommenden Samstag feiert die Damenturnabteilung des SC am Sportgelände ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird ein Jedermann-Völkerballturnier für Damen und Herren durchgeführt. Beginn ist um 14 Uhr. Auch für die „Kleinen“ ist einiges geboten: Neben einer Hüpfburg, Bällebad und Kinderschminken sowie einer Bewegungsbaustelle für Kinder gibt es gegen 16 Uhr ein Einlagepiel der F-Junioren. Im Anschluss an das Turnier gehen die Feierlichkeiten mit einem Sommerfest weiter. Nach der Preisverleihung werden die Gründungsmitglieder der Damenturnabteilung und langjährige Mitglieder des Vereins geehrt. Für Unterhaltung und Stimmung sorgt „Stachus“. Für das leibliche Wohl der Gäste ist bestens gesorgt, die Bevölkerung ist zu diesem Jubiläum willkommen. (glk)



Am Nachmittag vor der Beachparty verwandelte sich das Erlebnisbadgelände wieder in eine große Spielwiese, die mit sieben Test-Stationen bestückt war.



Spieleparcours hielt 55 Junioren auf Trab

NEUNBURG. Der Spieleparcours der Jugendfeuerwehr und der THW-Nachwuchsorganisation – in der Stadt Neunburg ist dieser am Nachmittag vor der Beachparty längst Usus. Heuer hatte FFW-Jugendwartin Nicole Wartha mit ihren 16 Jungfeuerwehrlern sieben Stationen aufgebaut. Und die

rund 55 teilnehmenden Mädchen und Buben probierten sich am „Heißen Draht“ ebenso aus wie im Puzzeln, Plattschießen, Zielstechen und im Puckschießen.

Sie versuchten mit ebenso großem Eifer mit Tennisbällen alle Dosen von der Bierbank zu knallen und im Zie-

gelsteinlauf die Strecke am schnellsten zu bewältigen. Die 14 jungen Aktiven des Neunburger THW-Ortsverbandes beteiligten sich mit einem Kugelspiel am Spieleparcours.

Rund zweieinhalb Stunden lang hatten sich die Aktiven des THW und der Feuerwehr im Erlebnisbad an der

Scherrstraße positioniert. Am Samstag um 16.30 Uhr „war das Rennen gelaufen“. Organisatorin Nicole Wartha ehrte schließlich die Sieger in den Altersklassen 5 und 6 Jahre, 7 und 8 Jahre, sowie in den Wertungsgruppen der 11- und 12-Jährigen und 13 bis 16-Jährigen. gbm/Fotos: B. Mehlretter

Arbeitskreis will Supermarkt nicht mehr im Konzept sehen

HALLENAREAL Nach fünf Sitzungen hat der Arbeitskreis Pflöcke für die weitere Planung eingerammt. Ein Supermarkt wird als „nicht konsensfähig“ abgelehnt.

NEUNBURG. Der vom Stadtrat bestellte externe Moderator Hans Eibauer hat jetzt den Stand des Diskussionsprozesses zusammengefasst. Nach AK-Sitzungen am 21. Mai, 3. Juni, 16. Juni, 30. Juni (öffentlich) und 21. Juli hat sich dieses Gremium auf eine Empfehlung an den Stadtrat geeinigt (siehe Info!). Die Vorschläge basieren auf der vom AK in der dritten Sitzung erarbeiteten Ideen und der im Sporrersaal geführten Aussprache (an deren Ende ein Meinungsbild per Abstimmung herbeigeführt wurde).

Die Empfehlung an den Stadtrat bezieht sich sowohl auf den Komplex Planung (Hochbau) als auch auf die Bebauung des Stadthallenareals unter der Prämisse der Wiederbelebung. „Für die Verhandlungen mit den Förderstellen müssen die jetzt vorgelegten Empfehlungen noch konzeptionell und planerisch unterfüttert werden“, betont Moderator Eibauer. Der

AK sprach sich dafür aus, dem Stadtrat zu empfehlen, für die Planung der Bebauung des Stadthallenareals ein leistungsfähiges und erfahrenes neues Architekturbüro zu suchen. Aufgrund der Höhe der zu erwartenden Baukosten werden Planungshonorare für die Hochbauteile entstehen, die über dem EU-Schwellenwert von 206 000 Euro liegen. Dies hat zur Folge, dass der Auftragserteilung an ein Architekturbüro ein europaweites VOF-Auswahlverfahren vorgeschaltet werden muss. Bis dieses Verfahren mit einem Planungsauftrag abgeschlossen werden kann, rechnet Eibauer mit einem Zeitraum von rund drei Monaten. Die Ausschreibung müsste aber noch vor der Sommerpause durch den Stadtrat auf den Weg gebracht werden. In diesem Falle, so Hans Eibauer, könnte bis Ende Oktober entschieden sein, wer für die Hochbauplanung verantwortlich ist.

Nach der Sommerpause könnte der Arbeitskreis die Zeit bis zur Entscheidung über ein Architekturbüro nützen, um sich eingehend inhaltlich mit den vorliegenden Vorschlägen auseinanderzusetzen, die jetzt erarbeiteten Empfehlungen weiter zu vertiefen und eventuell im Rahmen von einer oder mehreren Exkursionen vergleichbare Objekte anzuschauen.

Der Ausschuss sieht in seinen Über-

legungen vom 21. Juli laut Eibauer „eine Revitalisierung des Areals mit großer und positiver Ausstrahlung für die Innenstadt“: Direktere Verknüpfung mit der Innenstadt/Hauptstraße durch einen bewirtschafteten Bereich zwischen Kreisverkehr und Ostbahnhof, integriert oder ergänzt von einer Markthalle/Orangerie, hohe Platzqualität und multifunktionale Platznutzung für Konzerte, Messen usw., Stadthalle in einer Größe von ca. 800 Plätzen (besteht), ca. 600 Plätzen (Tische) mit variabler Nutzung, eine überdachte Spielfläche als „touristisches Zupferd“ und Profil bildend für Neunburg als kinderfreundliche Stadt.

Der von der Stadt favorisierte Bau eines Supermarkts als Vollsortimenter mit ca. 1500 qm Fläche war in jeder der AK-Sitzungen Diskussions Thema. Letztlich wurde laut Eibauer deutlich, dass diese Lösung „nicht konsensfähig ist“ und vom Aktionsbündnis und weiteren Gruppierungen im AK als „große Gefahr für die Innenstadtgeschäfte“ gesehen wird. In dieser Frage waren die unterschiedlichen Meinungen im Diskussionsprozess nicht zu überbrücken. „Um einen Stillstand in der weiteren Umsetzung zu vermeiden“, wurde der Bau eines Supermarkts auf dem Hallenareal nicht in die Empfehlung aufgenommen. (su)

„Es darf keine Pause geben!“

AKTIONSBÜNDNIS Die Sprecher Stephan Ludwig und Hans Fleischmann äußern sich positiv über die AK-Arbeit.

NEUNBURG. In einem als Telefonkonferenz organisierten Pressesgespräch bewerteten sie die bisherigen Resultate aus dem Blickwinkel des Aktionsbündnisses „Neue Stadthalle, aber anders geplant“. Die in einer Stadtratsempfehlung zusammengefassten neuen Ideen für eine Wiederbelebung des Hallenareals werden von den Initiatoren des Bürgerentscheids vom 20. April 2008 vollinhaltlich mitgetragen.

„Das Tor steht offen, wir müssen jetzt nur noch durchgehen“, sind sich Ludwig und Fleischmann einig. Beide orten auch positive Signale aus Richtung Zuschussgeber bezüglich der Förderfähigkeit des vorliegenden Grobkonzepts. Ein für das Aktionsbündnis entscheidendes Kriterium sei neben einer positiven Wechselwirkung zwischen neuem Hallenareal und Altstadt/Hauptstraße, dass der künftige Neunburger „Stadtplatz“ Alleinstellungsmerkmale aufweisen werde. Dies sei aber nur erreichbar, indem die nun anstehende Detailplanung auf die Stadtratsempfehlung des AK aufbaue.

Als „Knackpunkt“ in der folgenden Diskussionsphase könnten sich divergierende Meinungen zur Ansiedlung eines Einkaufsmarktes erweisen. Hierzu räumten Ludwig und Fleischmann ein, dass das Aktionsbündnis von einer solchen Planvariante inzwischen abgerückt ist: „Es gibt eine bessere Alternative zur Supermarkt-Lösung“. Das Bündnis beruft sich hier auf eine klare Tendenz im Meinungsbildungsprozess innerhalb des Arbeitskreises. Diese sollte sich auch im Ratsbeschluss am 31. Juli widerspiegeln, denn: „Es darf keine Pause geben und kein Stillstand eintreten!“ (su)

EMPFEHLUNG AN DEN STADTRAT

► Der Arbeitskreis hat folgende mehrheitlich gefasste Empfehlung für die StR-Sitzung am 31. Juli weitergeleitet:

► Das Stadthallenareal soll unter Beachtung der Vorgaben des Bürgerentscheids mit einer Stadthalle und einem attraktiven Kinderspielbereich bebaut werden. Zusätzlich ist eine überdachte Marktsituation, eventuell nach Möglichkeit in Form eines vielfältig nutzbaren

Stadtpavillons zu schaffen. Die bestehende Grünanlage soll aufgewertet und im altstadtnächsten Teilbereich gastronomisch genutzt werden. Nach Möglichkeit zu berücksichtigen sind außerdem frühere Anregungen des Arbeitskreises (z.B. Einplanung altstadtnaher Parkplätze und einer Bushaltestelle sowie Freihalten des multifunktionalen Platzes vom Kfz-Verkehr). Der Stadtrat möge

beschließen, dass diese Vorschläge weiter verfolgt werden und mittels einer Machbarkeitsstudie geprüft wird, ob sie umsetzbar sind und ob die Stadtwerke Freizeit GmbH dafür als Bauträger zur Verfügung steht.

► Ein neues VOF-Verfahren soll durchgeführt, die dafür erforderliche europaweite Ausschreibung soll sofort veranlasst werden. (su)